

# Tatataaaa!

Vorbereitungsmaterial für Schulklassen zum Probenbesuch  
von Beethovens 5. Sinfonie am 19. Oktober 2022

Oberstufe

## Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 5 c-Moll op. 67

### Information zu Werk, Entstehungs- und Wirkungsgeschichte

Beethoven arbeitete von 1803–1805 an seiner 5. Sinfonie. Sie wurde am 22.12.1808 im Theater an der Wien (in Beethovens Akademie) uraufgeführt. Im gleichen Konzert gelangten folgende weitere Werke Beethovens zur Aufführung: 6. Sinfonie (Pastorale), 4. Klavierkonzert op. 58, Teile der Messe C-Dur op. 86, Chorfantasie op. 80.

Obwohl das **Thema des ersten Satzes** einprägsam ist, lassen die ersten Takte noch alles offen. Sowohl Tempo, Rhythmus, Taktart, Tonart und Instrumentation sind zu Beginn noch unbestimmt und unklar:

► [Aufnahme mit grafischer Partitur \(YouTube\)](#)

Das knappe motivische Material im ersten Satz war für das damalige Publikum ungewohnt: sowohl das Thema wie die Begleitfiguren sind klopfend und pochend. Das Publikum erwartete in einer Sinfonie eigentlich zwei gegensätzliche Melodien. Das erste Thema einer Sinfonie sollte den damaligen Vorstellungen entsprechend würdig sein, denn die Sinfonie sollte dem Feierlichen und Erhabenen dienen. Beethoven wurde Effekthascherei vorgeworfen, aber immerhin kompositorisches Handwerk zugesprochen: «das Motiv selbst – fast trivial und nicht gerade originell – ist nichts, die Verarbeitung ist alles»<sup>1</sup>. Als einzigen Kontrast spielt die Oboe ein kleines Rezitativ als Solo in der Reprise des 1. Satzes. Der Eröffnungssatz endet mit einem offenen Ausgang – die Spannung bleibt erhalten.

#### Frage

Ist das Thema des ersten Satzes eine Melodie oder nicht? Welche Argumente sprechen für dieses kurze Motiv? Wie kann das Motiv verändert werden – und trotzdem noch erkannt werden?

#### Aufgabe

Wie kann das Motiv verändert werden – und trotzdem noch erkannt werden? Die Schülerinnen und Schüler verändern erst den Rhythmus, dann auch die Tonhöhen.

Schon früh und oft wurde die 5. Sinfonie mit ihrem klopfenden Thema als «Schicksalstragödie für Weltbühnen. Kampf. Sieg» («So pocht das Schicksal an die Pforte»)<sup>2</sup> gedeutet. Diese Deutung hat aber nichts mit Beethovens Absicht zu tun. Ihm ging es darum, musikalisches Material künstlerisch und trotz minimalistischer Vorgabe innovativ zu gestalten. Heute gehört die 5. Sinfonie zu den berühmtesten Werken der Instrumentalmusik.

Die 5. Sinfonie ist dicht und komplex komponiert, aber doch einfach nachvollziehbar. Die Reduktion auf das Wesentliche und die rhythmische Prägnanz verleihen der Musik Kraft. So bestehen die Rhythmen im 1. Satz zwar nur aus Achtel-, Viertel-, und halben Noten, sie sind aber kunst- und effektiv eingesetzt.

1 | W. Konold, Ludwig van Beethoven, Sinfonie Nr. 5 c-Moll, S. 183

2 | W.v. Lenz, Kritischer Katalog, Bd. III, S. 71, vgl. hierzu die umfassende Untersuchung von M. Fuchs, «So pocht das Schicksal an die Pforte», S. 117–155

Auch im **2. Satz** wurden zeitgenössische Hörerinnen und Hörer, die eine liedartige Melodie und Variationen erwarteten, enttäuscht: Beethoven variiert das Thema nicht, sondern lässt es für damalige Ohren immer gleich.

▶ [2. Satz Iván Fischer | Concertgebouworkest \(YouTube\)](#)



## Frage

Wie wirkt der **2. Satz** auf heutige Hörerinnen und Hörer? Verändert sich etwas und wenn ja, wie?

Der **3. Satz** ist weder ein Scherzo noch ein Menuett, es gibt auch kein richtiges da capo (Wiederholung des Anfangs in der Form ABA). Der 3. Satz ist eher eine Art Zwischenspiel, ein Intermezzo vor oder eine Orientierung und Hinführung zum Finale. Hörerwartungen des Publikums wurden also auch hier von Beethoven nicht eingelöst. Die Spannung des ersten Satzes wird weder im 2. noch im 3. Satz aufgelöst – was damals einem musikalischen Experiment gleichkam.

Den **4. Satz** empfand Beethovens Publikum als sehr lange (ca. 11 Min.). Lange Konzertdauern dürfte das damalige Publikum aber gewohnt gewesen sein – vgl. das Konzertprogramm der Uraufführung.

▶ [4. Satz Iván Fischer | Concertgebouworkest \(YouTube\)](#)

## Gestaltung von Zeit in der Musik und im Sport

Ein gutes Konzert hat eine Dramaturgie mit einem Spannungsbogen wie ein fesselnder Fussballmatch.

**Der erste Satz aus Beethovens 5. Sinfonie eignet sich für den Vergleich zu einem Sportanlass bestens:**  
Sportreportage zu Beethoven 5 auf Deutsch

▶ [Sportreportage zu Beethoven 5 auf Deutsch, ab 1:30 \(YouTube\)](#)

oder im englischen Original von P. D. Q. Bach (Peter Schickele) als Live-Konzert mit Wiederholungen von Fouls in Zeitlupe

▶ [PDQ Bach – Beethoven Symphony No. 5 \(YouTube\)](#)

### Aufgabe

## Eigene Gestaltung: 3. Satz als Training auf Finalspiel

Als Weiterführung der Sportmoderation zum 1. Satz gestalten die Schülerinnen und Schüler einen Kommentar zum 3. Satz. Mögliche Fragen, die thematisiert werden können:

- Welche Vorbereitungen trifft die Sportmannschaft in Hinblick auf das Endspiel?
- Was wird wie trainiert?
- Wer ist wofür Spezialist?
- Wie wird die Mannschaft für das Finale motiviert?
- Gibt es ein Ritual gleich bevor das Endspiel beginnt?

Die Lernenden erstellen mit Hilfe der Noten des 3. Satzes ▶ [Download Noten \(Klavierauszug IMSLP, Seite 19–26\)](#) eine grafische Verlaufsskizze (Abschnitte in Noten eintragen, Auffälliges mit Farben kennzeichnen, evtl. in eigene Skizze übertragen). Als Entscheidungshilfe für die Strukturierung des Verlaufs helfen folgende Fragen:

- Gibt es Charakteristisches? Was fällt auf?
- Welche Stimmungen gibt es?
- Welche verschiedenen Motive gibt es?
- Welche verschiedenen Teile gibt es?
- Wie sind die Übergänge?

Grobe Einteilung des 3. Satzes:

Takt 1–18	1. Thema in c-Moll
Takt 19–45	2. Thema
Takt 46–139	Wechselspiel zwischen beiden Themen
Takt 140–160	Trio mit Thema in C-Dur Spiel mit Lautstärken, Dreiklangsmotivik Spannungsverlauf und -aufbau

Wer sich mit Noten nicht wohlfühlt, findet vielleicht diese grafische Notation hilfreich:

▶ [3. Satz bis 5:05 \(YouTube\)](#)

Die Verlaufsskizze mit der Struktur des 3. Satzes bildet die Basis für ein Storyboard. Darin wird notiert, was zu welchem Teil der Musik kommentiert wird.

Entweder kann stichwortartig in die Noten geschrieben werden oder es wird ein Regiebuch angelegt: die einzelnen Teile der Noten werden auseinandergeschnitten und mit genügend Abstand für Kommentare und Moderationstext auf ein neues Papier geklebt.

Die Schülerinnen und Schüler sprechen die Texte entweder live zu einer Aufnahme des 3. Satzes oder nehmen ihn mit dem Computer auf. Dafür geeignete Programme sind z.B. das kostenlose ▶ [Audacity](#) oder Garage Band (Mac).



Frage  
für Konzert-  
besuch

Wie geht das Spiel im 4. Satz aus?